

## Hinweise zur Auswertung

**„Wilhelmshöher Tor“:** Nach Vollendung von Schloß Wilhelmshöhe im Jahr 1805 sollte der Platz ein repräsentativer Eingang zur Stadt werden. Geplant wurde daher eine Toranlage mit zwei Torhäusern, die durch eine Bogenanlage miteinander verbunden werden sollten. Realisiert wurden letztlich nur die Torwachhäuser. Der heutige Brüder Grimm-Platz (damals Wilhelmshöher Platz) war ursprünglich sechseckig angelegt bzw. sollte sechseckig bebaut werden. Auch dies wurde nur zum Teil realisiert.

Die jetzige Wilhelmshöher Allee war zur Zeit der Brüder Grimm noch relativ spärlich bebaut; es gab nur ein paar einzelne Häuser und Gärten. Die Grimms rühmten die Ruhe ihrer Wohnung. Heute zählt die Wilhelmshöher Allee zu den meistbefahrenen Straßen der Stadt.

**Wohnung in der Torwache:** Auf dem Plan hat Wilhelm bereits einige Möbelstücke eingezeichnet: Bücherschränke, Kommode, Spiegel, Sofa. Auch die Zimmereinteilung hat er auf dem Plan festgehalten: (A) ist „unsere Stube“, in (D) hat Wilhelm sein Bett, (E) bezeichnet er als eine „große saalähnliche Stube“. Diese hat Wilhelm seiner Schwester Lotte zugedacht, weil sie „die Stadtaussicht gern hat“. Nicht verzeichnet in dem Plan ist eine Küche. Unklar ist außerdem, wie mit der Verrichtung der Notdurft umgegangen wurde.

**Kasseler Altstadt/Martinskirche:** Der Martinsplatz mit der Martinskirche stellte sich Ludwig Emil Grimm zu Beginn des 19. Jahrhunderts natürlich völlig anders dar als heute. Mit dem Bau der Martinskirche war Mitte des 14. Jahrhunderts begonnen worden, Mitte des 15. Jahrhunderts erhielt sie die Weihe. Bis Ende des 19. Jahrhunderts besaß sie auch nur einen Turm, so wie Ludwig Emil Grimm es 1820 in seinem Bild festgehalten hat. Bei dem großen Bombenangriff von 1943 wurde die Martinskirche schwer beschädigt und erhielt beim Wiederaufbau Mitte der 1950er Jahre Turmaufsätze im Stil der Zeit. Das neben der Martinskirche befindliche sog. „Tuchhaus“ mit der angebauten Hauptwache wurde bereits 1833/34 abgerissen.

Der Standort des Wohnhauses der Brüder Grimm von 1805 bis 1814 befindet sich in der heutigen Wildemannsgasse. Dort befindet sich an einem Wohnhaus eine Gedenktafel.

**Altstädter Friedhof:** Der Altstädter Friedhof lag bis 1848 außerhalb der Stadtmauern. Dort wurden 1808 die Mutter der Grimm-Geschwister sowie 1833 die einzige Schwester Lotte bestattet. Auf dem Grabstein der Mutter bezeichnet auf der linken Seite ein stilisierter Zweig mit sechs aufrechtstehenden Blättern ihre lebenden sechs Kinder, auf der rechten Seite ein Zweig mit drei herabhängenden Blättern ihre früh verstorbenen drei weiteren Kinder. Zahlreiche weitere Familienmitglieder fanden auf dem Altstädter Friedhof ihre letzte Ruhestätte, ihnen wurden jedoch keine eigenen Grabsteine errichtet. Heute liegen die Grabstätten der Familie Grimm an der vielbefahrenen Lutherstraße und erwecken leider einen ungepflegten Eindruck.